

Blickpunkt Heer und Marine

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **97 (2022)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

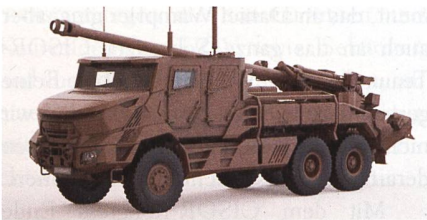
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BELGIEN

Im Rahmen des erweiterten Programms Capacité Motorisée (CaMo) beschafft Belgien neun Radhaubitzen des Typs CAESAR NG. Der Vertrag hat ein Beschaffungsvolumen von 62 Millionen Euro. Die Haubitzen sollen ab 2027 geliefert werden. Mit CaMo lehnt sich Belgien stark an Frankreich an. Bisher sind schon



Radhaubitze CAESAR NG für Belgien.

die Lieferung von mehr als 400 Mehrzweckfahrzeugen Griffon und Aufklärungspanzern Jaguar sowie die gemeinsame Ausbildung vereinbart worden.

Die Radhaubitze CAESAR NG ist ein 155mm-Artilleriegeschütz mit einer Reichweite von 40 km (mit Standardmunition) von Nexter auf einem 6x6-Fahrgestell von Arquus. Die neue Generation der Haubitze hat eine geschützte Kabine erhalten und einen verstärkten 340-kW-Motor. Die französische Beschaffungsbehörde DGA hatte im Februar die Entwicklung in Auftrag gegeben und 109 Systeme für das französische Heer bestellt.

DEUTSCHLAND

Dynamit Nobel Defence (DND) hat auf der Messe Eurosatory das finale Design der schultergestützten Waffe RGW110 HH-T (HEAT/HESH-Tandem) vorgestellt. Erstmals wurde die Gesamtwaffe mit dem neuen Design des Griffstücks und



Neue Panzerfaust RGW110 HH-T von Dynamit Nobel Defence.

des aus dem Rohr herausragenden Stachels gezeigt. Mit der RGW110 HH-T steht «der erste Effektor der kommenden RGW110 Serie in den Startlöchern», wie der Unternehmenssprecher auf der Messe in Paris erklärt hat. Die RGW110 HH-T befindet sich DND zufolge kurz vor Abschluss der Firmenqualifikation, eine Serienreife soll in etwas mehr als einem Jahr erreicht werden. Nach Angaben des Unternehmens ist beabsichtigt, in der Basisversion die Stärken des Gefechtskopfes der Panzerfaust 3-IT zu übernehmen und diese mit der Ergonomie und dem Bedienkonzept der RGW-Serie zu kombinieren. DND sieht die RGW110 HH-T als einen direkten Nachfolger der Panzerfaust 3, welche dieses Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum in der Bundeswehr feiern wird – aber DND zufolge derzeit im Ukrainekrieg trotz des fortgeschrittenen Produktlebenszyklus ihre «Kampfkraft und zerstörerische Leistung» unter Beweis stellt.

FRANKREICH

Das Joint Venture aus Nexter und Texelis hat die ersten leichten gepanzerten Mehrzweckfahrzeuge 4x4-Serval (véhicule blindé multi-rôles, VBMR) dem französischen Verteidigungsministerium übergeben. Wie die Unternehmen mitgeteilt ha-



Gepanzertes Mehrzweckfahrzeug 4x4-Serval.

ben, sollen in diesem Jahr insgesamt 70 Fahrzeuge ausgeliefert werden. Die französische Beschaffungsbehörde hatte Anfang 2021 eine erste Charge von 364 Serval bestellt. Im Rüstungsprogramm Scorpion, mit dem die mittelschweren gepanzerten Fahrzeuge des französischen Heeres erneuert werden sollen, sind in der ersten Phase (bis 2025) 689 Fahrzeuge

vorgesehen. Bis 2030 soll der Bestand auf 978 anwachsen. Die Serval sind vor allem für leichte Infanterieeinheiten wie Gebirgsjäger und Fallschirmjägerregimenter vorgesehen. Sie ergänzen das Fahrzeugspektrum, zu dem auch die gepanzerten Mannschaftstransportwagen Griffon und die gepanzerten Aufklärungs- und Kampffahrzeuge Jaguar gehören.

Der rund 15 Tonnen schwere Serval wird in drei Hauptversionen geliefert: Patrouille, Aufklärung und Kommunikationsrelais. Gemeinsam ist den Fahrzeugen die Vetronik, die ferngesteuerte Waffenstation, Bedrohungsdetektoren sowie das Kampfinformationssystem (Système d'information du combat Scorpion, SICS). Mit SICS wird der Serval in das kollaborative Kampfsystem Scorpion integriert.

SLOWAKEI

Die slowakischen Streitkräfte beabsichtigen seit geraumer Zeit, die veralteten Schützenpanzer des Typs BVP-1 und BVP-2 durch moderne Schützenpanzer westlicher Bauart auf Basis eines Regierungsgeschäftes zu ersetzen.

Wie nun veröffentlicht wurde, wählte ein Bewertungsausschuss des slowakischen Verteidigungsministeriums den CV90 Mk IV als neue Plattform aus. Diese Entscheidung muss jedoch noch von der slowakischen Regierung bestätigt werden. Die Slowakei beabsichtigt, in der ersten Phase der Beschaffung 152 gepanzerte Kettenfahrzeuge in sieben unterschiedlichen Varianten (darunter 110 Schützenpanzer) zu erwerben. In der zweiten Phase sollen weitere 71 Fahrzeuge in sieben Varianten (darunter 20 120-mm-Mörserträger) beschafft werden. Der CV90 Mk IV entsprach schlussendlich am ehesten den Anforderungen der slowakischen Armee.

Frederik Besse 



CV90 Mk IV für die slowakische Armee.